

Spatenstich auf dem AK-Gelände

CURA
Seniorencentren

In nur knapp einem Jahr sollen hier 65 Seniorenappartements sowie 134 Pflegeplätze entstehen.

Von Christina Rückert

Bergedorf: Die ersten Bagger rollten bereits vor fünf Wochen auf das Gelände des alten AK Bergedorf, rissen erste Mauern nieder. Doch der offizielle Startschuss für die Neugestaltung des 20.000-Quadratmeter großen Areals zwischen Gojenbergsweg und Justus-Brinckmann-Straße fiel erst gestern. Vor Gästen aus Politik und Wirtschaft setzten die Bauherren HIBA und CURA AG den ersten Spatenstich. Bis zum Oktober 2007 sollen auf dem alten Krankenhausgelände nun 134 Seniorenpflegeplätze sowie 65 Zwei-Zimmer-Appartements für Betreutes Wohnen entstehen.

„Offenbar die einzige, der bei diesem Gedanken etwas wehmütig ums Herz wurde, war die Vertreterin des Bethesda Allgemeinen Krankenhauses Bergedorf (BAKB), Oberin Ruthild Giesen, die ihre Geschäftsführerin Margret von Borstel vertrat. Giesen selbst hatte in dem alten AK, das im Jahr 2000 mit dem Bethesda fusionierte, mehrere Jahre gearbeitet. „Es ist schon ein seltsames Gefühl,

hier jetzt die Abrissbagger zu sehen.“ Doch werde eine gute Idee Wirklichkeit. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“

Von den Plänen für einen hochmodernen Komplex mit geschmischten Wohnformen für das Alter zeigte sich auch Bezirksamtsleiter Dr. Christoph Krupp überzeugt. „Wir sind mit dieser Lösung sehr zufrieden, denn die neue Nutzung knüpft an die vorherige an.“ Zudem gebe es in Bergedorf einen deutlichen Bedarf an Pflegeplätzen und betreutem Wohnen.

Etwa 30 Millionen Euro investieren der Bauträger HIBA (12 Millionen Euro) sowie der künftige Betreiber CURA AG (18 Millionen Euro) in den Umbau des alten Krankenhauses in ein Altenwohn- und Pflegeprojekt mit ambulantem Pflegedienst, Cafeteria, Bibliothek und vielem mehr. Der Parkcharakter des Geländes soll weitgehend erhalten bleiben. „Wir schaffen in Bergedorf etwas Einzigartiges, kein Pflegeheim, sondern ein Seniorenzentrum, das es Senioren ermöglicht, mitten in Bergedorf und im Leben zu sein“, versprach CURA-Vorstand Dietmar Meng.

Die Nachfrage ist groß: 50 konkrete Anfragen liegen bereits jetzt vor. Interessanten können sich unter (030) 657 98 05 32 informieren.

Ralf Pschibul
(EDG-Bank),
Dr. Christoph Krupp,
Ruthild Giesen,
Dietmar Meng und
Architekt
Thomas Eichentopf
(v.li.) beim
Spatenstich.

